
Badische  Zeitung

DONNERSTAG, 3. APRIL 2008

Das Großereignis will sonnige Zeiten

Das Festival der Kulturen hat in diesem Jahr die Sonne zum Motto erklärt / Vielseitiges Programm



Die Organisatoren des Festivals der Kulturen hoffen, dass das „Gastland“ der Veranstaltung, nämlich die Sonne, sich im Mai möglichst viel sehen lässt.

FOTO: RALF H. DORWEILER

VON UNSEREM REDAKTEUR
RALF H. DORWEILER

RHEINFELDEN / RHEINFELDEN / SCHWEIZ. Zum ersten Mal wird das zum 14. Mal veranstaltete Festival der Kulturen auch auf der für den Verkehr gesperrten Rheinbrücke stattfinden. Zumindest in Teilen, wie Vertreter des Organisationskommittees von beiden Seiten des Rheins am Mittwoch bei einer Pressekonferenz ankündigten.

Stadträtin Bea Bieber stellte zu Beginn fest: „Die Verbindung steht im Mittelpunkt“. Damit sei sowohl die Verbindung zwischen Deutschland und der Schweiz gemeint, als auch die Verbindung der Themen Kulturen und Migration mit dem Thema Energie. Auch dem Plakat des Festivals, das im April und Mai stattfindet, sieht man das verbindende Element gleich an.

Das Programm heisst „Vielfalt unter der Sonne“ und ist grafisch in einem warmen Gelbton gehalten. Mehrere Scherenschnittfiguren reichen sich im Sonnenlicht die Hände. Rheinfelden, das sich laut

Oberbürgermeister Eberhard Niethammer als „Juniorpartner“ der Veranstaltung sieht, wird dieses Mal allerdings stärker eingebunden sein, wie auch Gabi Ziesel bestätigte, die von deutscher Seite die Koordination übernommen hat und bestätigt, dass der deutsche Beitrag stärker als zuvor ist.

Das Festival beginnt am 11. April nämlich auf deutscher Seite mit einem Benefizabend für die Opfer von AIDS in Afrika im Bürgersaal. Ab 19.30 Uhr wird bei freiem Eintritt ein vielfältiges Programm geboten, so der Gemeindediakon Jörg Mauch.

Von 24. April bis 25. Mai wird eine Ausstellung von Fritz Schaub in der Johanniterkapelle „Leerstücke“ präsentieren, Gegenstücke aus Plastik, die er mit Erde überzogen hat.

Richtig los mit dem eigentlichen Festival geht es am 2. Mai im Kurbrunnensaal. Ab 21 Uhr wird dort auf afrikanische Art gefeiert bei der Soirée Sénégalaise. Wie der Initiator des Festivals der Kulturen, Ruedi Berner sagte, wird es eine Vielzahl von Rhythmen geben, zudem Live-Einla-

gen der Grigot-Familie aus dem Senegal, die in jedem Jahr dabei ist und auch diesmal wieder Workshops in Afrikanischem Tanz und im Trommeln anbietet.

„Am Samstag, 3. Mai, startet der große Markt der Kulturen, der vom Kurbrunnensaal bis zum Haus Salmegg reicht“, so Berner. Rund 80 Marktstände mit Essen, Waren und ein „fairer Markt“ sind bisher auf beiden Seiten des Rheins angemeldet, unter anderem auch der Perukreis Dinkelberg.

Die Brücke selbst wird Schauplatz des Solartags, bei dem der Verein Energie 2000 über die „Solare Zukunft auf der Brücke“ informieren will, etwa mit einem großen Solarzelt, das den Strom für den Solartag komplett selbst erzeugen kann.

Damit wird auch das Motto der Veranstaltung klar, denn „in diesem Jahr ist die Sonne das Gastland“, so Bea Bieber. „Vielfalt unter der Sonne“ wird es also tatsächlich geben, wenn sie denn scheint.

„Aber“, so Scholer, „die Sonne scheint immer, es ist eigentlich nur eine Frage der Wolken.“